



SCHAUSPIEL  
GRAZ

DRAMA|TIK  
|ER|INNEN  
FEST|IVAL  
GRAZ

WIRK-  
LICHKEITEN

8.-12.6.2022

Deutscher Literaturfonds

## VORWORT | PREAMBLE

**D** | Das sechste Internationale Dramatiker|innenfestival Graz stellt die Frage, was wir in unserer Welt im Moment vorfinden. Wie gehen wir mit dem Klima um, wie mit Migration? Wie geht es den Frauen\* in unserer Gesellschaft? Und wer erzählt von all dem? Theater geht den Mechanismen hinter dem, was ist, nach. Wer ist dabei, wenn die wichtigen Entscheidungen getroffen werden und wem bleiben die Türen verschlossen? Dramatische Literatur kann hörbar, sichtbar und erlebbar machen, was politisch gerne ignoriert oder gesellschaftlich marginalisiert wird: Theaterfiguren stehen im Rampenlicht, verkörpern die Welt und erzählen davon. Im Festival verschaffen sich Autor:innen, Theatermacher:innen und andere Künstler:innen in Inszenierungen, Präsentationen, Lesungen und Diskussionen Gehör und verweisen mit ihren Gedanken, Fragestellungen und Geschichten auf die Wirklichkeiten, denen wir uns stellen müssen.

**E** | The sixth International Dramatiker|innenfestival Graz raises questions about what there is to be found in our world at the moment. What about the way we deal with the climate? With migration movements? With the role of women? And who narrates all this? Theater explores the mechanisms behind what is. Who participates in important decision-making and who has no access? Dramatic literature can make audible, visible and tangible what is ignored in politics or marginalized in society: Theatrical characters step into the spotlight, embody the world and tell stories about it. During this festival, authors, theater makers and other artists make themselves heard in productions, presentations, readings and discussions, and with their thoughts, questions and stories they point to the realities we have to face.

ERÖFFNUNG | 3  
FRAUEN\* AM THEATER | 4  
THEATER | VORSTELLUNG | 8  
PROGRAMM | 22  
TEXT | THEATRAL | 26  
GESPRÄCH | DISKURS | PROFESSIONAL PROGRAM | 34  
ÖFFENTLICHER RAUM | DRAMATIKER|  
INNENFESTIVAL UNTERWEGS | 40  
PARTNER:INNEN | IMPRESSUM | 45  
TICKETS | INFOS | VERANSTALTUNGSORTE | 46

OPENING | 3  
WOMEN\* IN THEATER | 4  
THEATER | PERFORMANCE | 8  
TIMETABLE | 22  
TEXT | THEATRICAL | 26  
TALK | DISCOURSE | PROFESSIONAL PROGRAM | 34  
PUBLIC SPACE | DRAMATIKER|  
INNENFESTIVAL ON THE ROAD | 40  
PARTNERS | IMPRINT | 45  
TICKETS | INFO | VENUES | 46

MI 08.06. WELT-ZEIT 1  
17:00–18:30  
HEIMATSAAL

Konzept & Leitung |  
Concept & Direction  
Eva-Maria Voigtländer  
Text | Text Nava Ebrahimi  
Es lesen | Read by  
Philipp Hauß & Markus Meyer

SO 12.06. WELT-ZEIT 2  
19:00–20:30  
HEIMATSAAL

Konzept & Leitung |  
Concept & Direction  
Eva-Maria Voigtländer  
Text | Text  
Nino Haratischwili &  
Sharon Dodua Otoo  
Es lesen | Read by  
Elisabeth Orth,  
Philipp Hauß & Markus Meyer

## ERÖFFNUNG | OPENING WELT-ZEIT

**D** | Unsere globalisierte Welt ist eine nomadische, mit dem Zerfall traditioneller Sicherheiten und Zugehörigkeiten ist der Migrant zur Leitfigur einer mobilen Gesellschaft aufgerückt. Eine vielfältige Mischung der Kulturen lässt die Unterschiede zwischen Peripherie und Zentrum verschwimmen. In den letzten Jahren haben Dramen, Romane, Gedichte aus den verschiedenen Weltregionen Eingang in unsere Verlage, Buchhandlungen, Bibliotheken gefunden. Buchpreisträger:innen kommen nicht mehr aus der westlichen Hemisphäre, Erzählungen migrantischer Mitbürger:innen werden Schullektüre, Theaterstücke berichten von einem Leben im Transit, auf der Flucht. Welche Welt-Zeit nehmen wir wahr, wechseln wir nicht nur Orte, sondern auch die Zeiten? Um dem nachzuspüren beginnt und endet das Festival mit Lesungen und Gesprächen bedeutender Autor:innen aus mindestens zwei Welten: Nava Ebrahimi, Nino Haratischwili und Sharon Dodua Otoo.

**E** | Our globalized world is a nomadic one; with the disintegration of traditional securities and affiliations, the migrant has become the leading figure of a mobile society. A diverse mix of cultures blurs the distinctions between periphery and center. In recent years, dramas, novels, and poems from different regions of the world have found their way into our publishing houses, bookstores, and libraries. Book prize winners no longer come from the Western hemisphere, stories of migrant fellow citizens are becoming school literature, plays report on a life in transit, on the run. In order to trace this, the festival begins and ends with readings and talks by important authors from at least two worlds.

# FRAUEN\* AM THEATER

# WOMEN\* IN THEATER

VORPROGRAMM  
DI 07.06.  
SCHAUSPIELHAUS GRAZ

DI 07.06.  
18:00–19:00  
HAUS ZWEI

Konzept & Moderation  
Ariane Koch und Hannah Zufall  
Mit Steffi Krautz, Margarethe Tiesel  
und SoSamma-Chor

DI 07.06.  
19:30–22:00  
HAUS EINS

Regie Dominique Schnizer  
Mit Beatrix Doderer, Natalja  
Joselewitsch, Gerry Landschbauer,  
Daria von Loewenich, Sarah Sophia  
Meyer, Bernhard Neumaier, Franz  
Solar, Iman Tekle, Lukas Walcher,  
Franz Xaver Zach

## FRAUEN\* AM THEATER

D | Liebes Publikum, wen sehen Sie eigentlich überwiegend auf der Bühne stehen? Wer spielt, wer schreibt, wer inszeniert für Sie? Und wer tut es nicht (mehr)? Welche interessanten und inspirierenden Frauenfiguren im fortgeschrittenen Alter fallen Ihnen spontan ein? Mutter Courage vielleicht? – Frauen\* werden in unserer Gesellschaft mit zunehmendem Alter unsichtbar und sind auch auf der Bühne v. a. als Großmütter und Mütter von Interesse. Nicht so an diesem Abend! Wir laden Sie ein, mit uns und miteinander über die Sichtbarkeit von älteren Frauen auf der Bühne und in der Gesellschaft zu diskutieren und im Anschluss an die Vorstellungen darüber weiterzureden – bei einem Getränk in lockerer Runde im Salon, 1. Rang.

## DER BESUCH DER ALTEN DAMEN, MUTTER COURAGE ... LINDA?

Eine Diskussion über die Sichtbarkeit von älteren Frauen\* im Theater

Die beiden Schauspielerinnen Steffi Krautz und Margarethe Tiesel diskutieren mit den Autorinnen Ariane Koch und Hannah Zufall vor den Aufführungen von „Linda“ und der „Rede zur Lage der Frau“, welche älteren Frauenfiguren es auf und hinter der Bühne gibt und welches Bild von ihnen vermittelt wird – und werden sollte.

## LINDA

Österreichische Erstaufführung | Penelope Skinner |  
Deutsch von Katharina Pütter

Preisgekrönte Marketingchefin, liebevolle Mutter, hingebungsvolle Ehefrau ... Linda Wilde hat es geschafft. „Was kann mich bedrohen?“, fragt sie sich mit Mitte 50 und muss bald darauf feststellen, dass nichts so unsicher ist, wie der hart erarbeitete, sicher geglaubte Erfolg. Ein Gesellschaftsstück, das mit Humor und Leichtigkeit Tacheles redet.

DI 07.06.  
20:30–21:30  
HAUS DREI

Regie / Dramaturgie  
Martina Kolbinger-Reiner  
Mit Sandra Lipp

## REDE ZUR LAGE DER FRAU MIT EINEM TEXT VON IVANA SAJKO: MEDEA

Gastspiel des Mezzanin Theater

Wie steht es 227 Jahre später mit Olympe de Gouges Forderungen nach Gleichberechtigung, wirtschaftlicher Unabhängigkeit sowie Zugang zu öffentlichen Ämtern für Frauen? Es bleiben Sprachlosigkeit, Wut und starke weibliche Vorbilder – thematisiert am Beispiel der ganz persönlichen Lebenssituation der Schauspielerin.



ERÖFFNUNG | OPENING  
MI 08.06.  
16:00  
HEIMATSAAL

während des gesamten  
Festivalzeitraums |  
during the entire  
Festival period  
HEIMATSAAL

DO 09.06.  
17:00–18:00  
HEIMATSAAL  
Start: Tummelplatz

## IN HER\* WORDS

Eine Installation von forced theater im öffentlichen Raum

**D** | Angesichts des Krieges in Europa über weibliche Freiheit sprechen? In einer Zeit, in der Patriarchen erneut über den Weltfrieden bestimmen, ist es wichtig, misogynen Aggressionen, Gewalt und den stereotypen Backlash der Geschlechter nicht aus den Augen zu verlieren und darüber zu sprechen.

**E** | Talking about female freedom in the face of war in Europe? At a time when patriarchy is once again determining world peace, it is important not to lose sight of misogynistic aggression, violence and the stereotypical backlash of gender, and to talk about it.

## A SEKRÄTER OF ONE'S OWN

**D** | „a sekräter of one's own“ ist Austausch- und Fortschreibort, Archiv und Installation für alle schreibenden und lesenden Frauen\* beim Dramatiker|innenfestival.

**E** | “A sekräter of one's own” is a place of exchange and the continuation of writing, it is an archive and installation for all writing and reading women\* at the Dramatiker|innenfestival.

## CATCALLS OF GRAZ

**D** | Durch eine schauspielerische Inszenierung von Catcalls of Graz im öffentlichen Raum soll ein Zeichen gegen sexuelle Belästigung gesetzt werden. Es wird aufmerksam gemacht, wie Machtverhältnisse ausgenutzt werden und dominantes Verhalten gelebt wird.

**E** | Through a theatrical production in public space, Catcalls of Graz take a stand against sexual harassment. Attention is drawn to how power relationships are exploited and dominant behavior is part of everyday life.



## THEATER | VORSTELLUNG

## THEATER | PERFORMANCE

MI 08.06.  
18:30–20:05  
HAUS ZWEI

In deutscher Sprache  
(mit englischen Übertiteln)  
In German (with English surtitles)

Regie | Director **Daniel Foerster**  
Mit | With **Henriette Blumenau,**  
**Daria von Loewenich, Sarah Sophia**  
**Meyer, Oliver Chomik, Nico Link,**  
**Alexej Lochmann, Raphael Muff,**  
**Susanne Konstanze Weber**

Live-Kamera | Live-Camera

**Timo Neubauer**

Bühne & Kostüme | Set & Costumes

**Mariam Haas, Lydia Huller, Robert**  
**Sievert**

Musik | Music **Jan Preißler**

Video **Simon Baucks**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Franziska Betz**

CAREN JEß

## ELEOS. EINE EMPÖRUNG IN 36 MINIATUREN

Uraufführung, Schauspielhaus Graz

**D** | Eleos und phobos, Furcht und Mitleid, sind die kathartischen Effekte, die ein tragisches Stück hervorrufen soll, auf dass der Mensch nach dem Theaterbesuch sittlich gereinigt in seine Realität zurückkehre. Wir glauben zwar nicht mehr an die Katharsis, sehnen sie aber herbei, weil wir uns nicht mehr aufregen müssten, wenn wir erst rein wären, vermutet die Autorin Caren Jeß. In 36 formal und stilistisch höchst unterschiedlichen kurzen Szenen seziert sie mit poetischer Einfühlbarkeit und sprachlicher Virtuosität die Empörung an sich und erzählt zutiefst menschenfreundliche Geschichten über hochzivilisierte Individuen am Endpunkt.

**E** | Eleos and phobos – fear and pity – are the cathartic emotions that a tragic work should elicit, so that an individual can return to their reality morally cleansed after their visit to the theater. While the author Caren Jeß does not believe in catharsis, she does wish it were present, because if we already were clean, we would no longer have to be emotionally agitated. In 36 short scenes highly diverse in their form and style, she dissects outrage itself with poetic sensitivity and literary virtuosity, telling deeply humane stories about highly civilized individuals at their breaking point.

MI 08.06.

20:30–21:40

DO 09.06.

20:00–21:10

THEATER AM LEND

In deutscher Sprache |  
In German

Regie | Director

**Sandra Schüddekopf**

Ausstattung | Stage and Costumes

**Lisa Horvath**

Sounddesign | Sound Design

**Rupert Derschmidt**

Technik | Technique **Nina Ortner**

Übersetzung aus dem Niederländischen | Translation from Dutch

**Christine Bais**

Es spielt | With **Nataya Sam**

Eine Produktion des |

A production of

**Theater am Lend**

Textrechte bei | Text rights by

**Verlag der Autoren**

ANNA CARLIER

## HIRSCHFELL (HERTENLEER)

Deutschsprachige Erstaufführung

**D** | Wohin kann man fliehen, wenn die Welt unterzugehen droht? Wie überleben? Eine Mutter malt sich in ihrer Schlaflosigkeit die Zukunft ihres ungeborenen Kindes in einer Welt aus, die durch die globale Erwärmung massiv verändert wurde. In dystopischen Visionen, die von Flucht und Enteignung über Selektion bis zu einem, den Kräften der Natur komplett ausgeliefertem Leben reichen, wird en passant auch unser eigenes Verhältnis zur Natur verhandelt. Der Text entwirft in einer bildreichen Sprache verschiedene, sehr konkrete Zukunftsszenarien für dieses Kind in einer postapokalyptischen Welt und ist gleichzeitig getragen von einer zarten Liebe und einer Hoffnung, dass das Kind die drastischen Veränderungen überleben möge.

**E** | Where to when the world is about to end; how to survive? In her insomnia, a mother imagines the future of her unborn child in a world massively changed by global warming. Alongside dystopian visions ranging from escape and dispossession to selection and a life completely at the mercy of the forces of nature, our own relationship to nature is negotiated. In a language rich in imagery, the text sketches various, very precise future scenarios for this child in a post-apocalyptic world and is at the same time carried by a tender love and a hope that the child may survive the drastic changes.



MI 08.06.

20:30–21:45

HAUS DREI

In deutscher Sprache |  
In German

Text & Performance

**Benedikt Greiner**

Dramaturgie & Produktionsleitung |

Dramaturgy & Production

**Eva-Maria Burri**

Szenografie & Video |

Scenography & Video

**Ingvild Jervidalo**

Kostüm | Costume

**Nadine Mrkwitschka**

Œil extérieur | Outside consultant

**Ute Sengebusch**

Technik | Technique

**Yoshi Goettgens**

Produktion | Production

**schöner scheitern**

Förderung | Support

**Fachausschuss Tanz & Theater BS/**

**BL, Sulger Stiftung, Ernst Göhner**

**Stiftung, Jürg George Bürki-Stiftung,**

**Kultur Stadt Bern, SWISSLOS Kultur**

**Kanton Bern, MIGROS kultur-**

**prozent, Burgergemeinde Bern**

BENEDIKT GREINER

## EMOTIONEN NORMALER MENSCHEN

Gastspiel von Benedikt Greiner, Schweiz |  
In Koproduktion mit ROXY Birsfelden, Schweiz

**D** | Halb dokumentarisch, halb erfunden: ein Spiel mit Wahrheit und Lüge. „Emotionen normaler Menschen“ ist eine Theater-Mockumentary über die Identitätskrise der Geschlechter – und über Gefühle, die wir alle kennen und teilen. Die Reise geht von der popkulturellen Comic-Welt zurück in die griechische Mythologie, deren patriarchale Gewalt nicht nur Wonder Woman, sondern unserer gesamten abendländischen Kultur zugrunde liegt. Eine ganz persönliche Geschichte wird zum Auslöser für universelle, gesellschaftlich relevante Themen – augenzwinkernd und todernst.

**E** | Half documentary, half fiction, a performance with truths and lies. “Emotions of Normal People” is a piece of mockumentary-theater about the identity crisis regarding gender and sex – and about feelings that we all know and share. The journey spans from the pop cultural world of comics to Greek mythology and its patriarchal violence, which has formed the basis of not only Wonder Woman but also the entirety of our Western culture. Cheeky and dead serious, the performance tells a highly personal story that becomes the springboard for universal themes relevant to today’s society.



MI 08.06.  
22:00–22:50  
PALAIS ATTEMS, VOGELSAAL

In englischer Sprache |  
In English

Text, Sound und Performance |  
Text, Sound and Performance  
Max Smirzitz

## MAX SMIRZITZ PIECE FOR DRUMSET AND POWERPOINT

Gastspiel

**D** | Jeder Beat eine Silbe, jede Silbe einen Beat. Das ist das Prinzip, mit dem „piece for drumset and powerpoint“ einen Essay schreibt. In einer seltsam stummen Form von Karaoke werden die Grenzen von Sprache und deren Verständnis erkundet – und das, was danach noch kommt. Was als Text beginnt, wird allmählich zu einem Konzert. Die Starrheit der Powerpointpräsentation steht dabei im Gegensatz zur scheinbar lockeren Improvisation am Schlagzeug. Zwischen diesen beiden Elementen befindet sich das Publikum und muss entscheiden, welche Seite eine plausible Geschichte erzählt. Max Smirzitz konstruiert eine performative Versuchsanordnung, die die Schnittmengen zwischen Sprache, Rhythmus, Timing und Zeit untersucht.

**E** | Every beat a syllable, every syllable a beat. With this method, “piece for drumset and powerpoint” writes an essay. Using a strangely silent version of karaoke, the text explores the limits of language and understanding – and what might come after. What starts as a text slowly turns into a concert. The stiffness of the powerpoint presentation stand in opposition to the seemingly loose improvisation of the drums. The audience is positioned between those two elements and has to decide which side tells a more credible story. Max Smirzitz constructs a performative arrangement that investigates the intersections of language, rhythm, timing and time.



DO 09.06.  
18:30–19.45  
HAUS DREI

In deutscher Sprache  
(mit englischen Übertiteln)  
In German (with English surtitles)

Regie | Director **Anne Mulleners**  
Mit | With **Maximiliane Haß,**  
**Katrija Lehmann**  
Entwurf Bühne | Set Design **Eva Sol**  
Kostüme & Umsetzung Bühnen-  
entwurf | Costumes & Realisation of  
the Set **Philipp Glanzner**  
Musik | Music **Mihai Codrea,**  
**Sânziana Dobrovicescu**  
Dramaturgie | Dramaturgy  
**Franziska Betz**

SAM STEINER

## ZITRONEN ZITRONEN ZITRONEN

Deutschsprachige Erstaufführung, Schauspielhaus Graz  
Aus dem Englischen von Stefan Wipplinger

**D** | In seinem preisgekrönten Stück entwirft der britische Autor Sam Steiner eine undemokratische Versuchsanordnung: In einer nahen Zukunft wird ein Gesetz auf den Weg gebracht, das die Kommunikation auf 140 Wörter pro Tag und Mensch begrenzt. Bedeutet eine Reduktion der Wörter weniger Gemeinsamkeit oder weniger Streit? Verlieren sie sich oder lernen sie sich überhaupt erst kennen? Anhand einer Liebesgeschichte spielt der Autor durch, was eine Reduktion des Grundrechts auf „Redefreiheit“ privat und politisch bedeuten könnte.

**E** | In his award-winning play, British author Sam Steiner outlines an undemocratic experimental set-up: in a near future, a law is introduced that limits a person’s communication to 140 words per day. Does reducing the number of words mean having less in common, or less to argue about? Will they lose themselves or begin to actually learn about one another? Through a love story, the writer explores what kind of personal and political consequences a limitation of the basic right to free speech could have.



DO 09.06. | FR 10.06.

19:30

TaO!

In deutscher Sprache |

In German

Regie | Director

**Manfred Weissensteiner**

Regieassistent | Assistant Director

**Carmen Schabler**

Musik | Music **Robert Lepenik**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Dagmar Stehring**

Bühne & Ausstattung |

Stage & Costumes

**Andrea Meschik**

Mit | With **Hannah Höfler,**

**Nils Kabon, Timon Koiner,**

**Michaela Neuhold, Felix Schwarz**

Eine Koproduktion mit |

A co-production with

**Next Liberty**

Siegerstück des Retzhofer

Dramapreis in der Kategorie

„Für junges Publikum“ 2021

„powered by Energie Steiermark“ |

Winner of the Retzhofer

Dramapreis in the category “For

young audience” 2021 “powered

by Energie Steiermark”

JOHANNES HOFFMANN

## NACHTSCHATTENGEWÄCHSE

EINE DYSTOPIE ZWISCHEN WACHSENWOLLEN  
UND ERZOGENWERDEN

Gastspiel TaO! / Next Liberty

**D |** Wie soll man wachsen, wenn man nicht weiß, wohin? Ein „Aufzucht-Haus“ soll Jonas, Joanna, Ivette und Moritz zu besseren Menschen machen, bereit für die Welt, das Draußen, eine glänzende Zukunft. Um das zu erreichen, gilt es eine strenge Hierarchie und Regeln einzuhalten. Vorgeschrieben ist, wie man sich verhält, wie man redet, wie man auszusehen hat. Jeder Verstoß dagegen, jede Sentimentalität wird hart bestraft – nur im Dunkeln und in den Träumen bleibt Platz für ein geheimes Leben. Doch dann kommt ein Neuer in diese abgeschlossene Welt, ignoriert alle Hierarchien und Prinzipien und macht die Sollbruchstellen ihrer Welt sichtbar. Johannes Hoffmann entwirft eine packende Dystopie, erzählt von einer Gruppe junger Menschen an der Schwelle zum Erwachsensein, ihre Auseinandersetzung mit inneren und äußeren Erwartungen, davon, dass sie völlig auf sich allein gestellt um Halt, Orientierung und Bedeutung ringen.

**E |** How are you supposed to grow if you don't know whereto? A “rearing house” is supposed to make Jonas, Joanna, Ivette and Moritz better people, ready for the world, the outside, a bright future. To achieve this, a strict hierarchy and rules must be followed. How one behaves, how one talks, how one looks is subject to strictly instructed conduct. Any violation of the rules, any sentimentality is severely punished – only in the dark and in their dreams there is room for a secret life. But then a new person enters this isolated world, ignores all hierarchies and principles and sheds light on the breaking points of their world. Johannes Hoffmann creates a gripping dystopia that tells the story of a group of young people on the threshold of adulthood, their confrontation with inner and outer expectations, and their struggle for support, orientation and meaning, completely on their own.



DO 09.06.

20:00–21:20

HAUS EINS

In deutscher Sprache |

In German

Regie | Director **András Dömötör**

Mit | With **Judith Hofmann,**

**Katrin Klein, Julia Windischbauer**

Bühne & Kostüme | Set & Costumes

**Sigi Colpe**

Musik | Music **Tamás Matkó**

Video **David Benjamin Schulz**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Juliane Koepp**

THOMAS PERLE

## KARPATENFLECKEN

Uraufführung, Gastspiel des Deutschen Theater  
(Berlin, Deutschland)

**D |** Drei Frauen aus demselben Ort in den Karpaten sind es, drei Generationen, die in Thomas Perles 2019 mit dem Retzhofer Dramapreis ausgezeichneten Stück aufeinander treffen, Tochter, Mutter und Großmutter. In verschiedenen Sprachen und Dialekten erzählt der Text von ihren deutsch-österreichisch-ungarisch-rumänischen Biographien und Schicksalen, eingelassen in die politischen Verschiebungen und Gewaltgeschichten der Jahrhunderte. Mit seinen knapp-präzisen Dialogen spannt Perle einen großen historischen Bogen, von der „teitschen“ Einwanderung in die Region während des 18. Jahrhunderts über den Nationalsozialismus, den Sturz Ceaușescus und die Sehnsucht nach einem anderen Leben im Westen. Und auch Berg und Wald kommen zu Wort.

**E |** In this play by Thomas Perle, three generations of women from the same place in the Carpathian Mountains meet: mother, daughter, grandmother. Their German-Austro-Hungarian-Romanian biographies and fates play out in different languages and dialects, enmeshed in the political displacements and stories of violence throughout the centuries. With his lean, precise dialogues, the author unfolds an overarching historical narrative from the “Teutonic” migration into the region during the 18th century to National Socialism, the downfall of the Ceaușescu regime and the longing for a different life in the West. The mountains and the forest also come to speak.

DO 09.06. | 22:00–23:10

FR 10.06. | 22:00–23:10

ARTIST'S

In deutscher Sprache | In German

Konzept und Text | Concept & Text

**Spitzwegerich & Natascha Gangl**

Performance | Performance

**Natascha Gangl, Birgit Kellner,**

**Maja Osojnik, Manfred Engelmayr**

Musik & Sound Design |

Music and Sound Design

**Maja Osojnik & Manfred Engelmayr**

Produktion, Koordination |

Production, Coordination

**Felix Huber, Christian Schlechter**

Ausstattung, Projektionen |

Equipment, Projections

**Birgit Kellner, Christian Schlechter**

Bühne, Kostüm, Figuren, Projek-

tionen | Stage, Costume, Figures,

Projections **Birgit Kellner,**

**Christian Schlechter** Produktion,

Licht | Production, Lighting **Felix**

**Huber** Objektbau | Object Con-

struction **Felix Huber, Maxe**

**Mackinger, Rebekah Wild &**

**Spitzwegerich** Licht, Video |

Light, Video **Felix Huber**

Kinderbetreuung |

Child Care **Ursula Kellner**

Förderung | Support

**Kulturabteilung der Stadt Wien,**

**BMKOE sowie Kulturabteilung des**

**Landes Steiermark.**

SPITZWEGERICH & NATASCHA GANGL

## FINSTERGEWÄCHS

EIN AUDIOVISUELLES GEDICHT

Kooperation mit dem Schubert Theater Wien und

DRAMA FORUM

**D** | „Finstergewächs“ – diese Wortschöpfung Paul Celans inspiriert das österreichische Figuren- und Objekttheaterkollektiv Spitzwegerich zu experimentellem Low-Tec-Theater par excellence: Schädel rotieren in Vitrinen, Blüten werden Augen, Hände tauchen auf wie Wolken und verschwinden – surreale Bildwelten gleiten ineinander, einer Traumlogik folgend werden die Grenzen zwischen Mensch und Natur untergraben. Was liegt im Finstern? „Finstergewächs“ ist Denken in Verwandlung, eine Liebeserklärung an Fragezeichen, Rätsel, eine Erkundung des Irrationalen und Unkontrollierbaren und eine Annäherung an ein Stück verborgener Geschichte.

**E** | “Finstergewächs” – this neologism by Paul Celan inspires the Austrian figure and object theater collective Spitzwegerich’s experimental low-tech theater par excellence: skulls rotate in vitrines, blossoms become eyes, hands emerge like clouds and disappear – surreal visual worlds glide into each other. Following a dream logic, the boundaries between human and nature are undermined. What lies in the darkness? “Finstergewächs” is thought in transformation, a declaration of love for question marks, riddles, an exploration of the irrational and uncontrollable and an approach to a piece of hidden history.



FR 10.06.

18:00–19:10

HAUS ZWEI

In deutscher Sprache

(mit englischen Übertiteln)

In German (with English surtitles)

Regie | Director **Marie Bues**

Mit | With **Lisa Birke Balzer, Katrija**

**Lehmann, Nico Link, Lukas Walcher**

Bühne & Kostüme | Set & Costumes

**Pia Maria Mackert**

Video **Grigory Shklyar**

Musik | Music **Johannes Frick**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Franziska Betz**

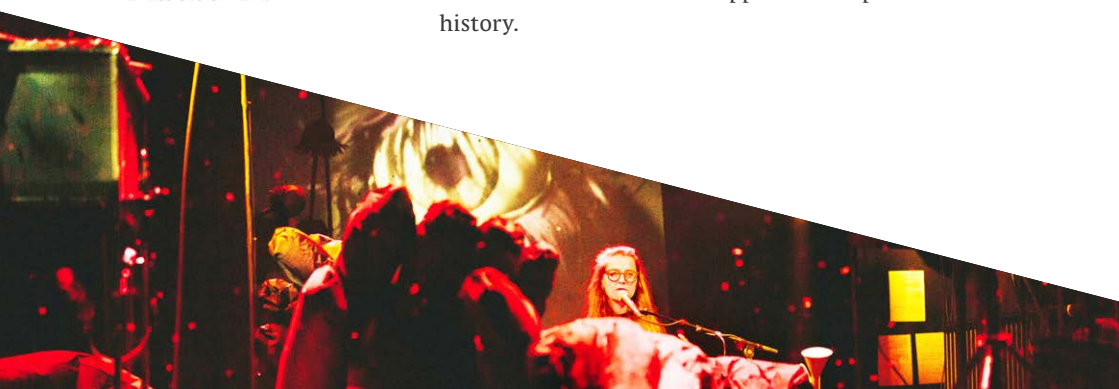
MAGDALENA SCHREFEL

## WAS ZÜNDET, WAS BRENNT

Uraufführung, Schauspielhaus Graz

**D** | Das Stück ist das Ergebnis einer Kooperation mit der European Theatre Convention, bei der unter dem Titel „Pipelines“ fünf Autor:innen aus der Perspektive fünf unterschiedlicher Mitgliedstaaten Stücke zum Drama fossiler Energien entwickeln. Die Kleist-Förderpreisträgerin Magdalena Schrefel hat den österreichischen Part übernommen und ein theatrales Roadmovie entlang der Adria-Wien-Pipeline entworfen. Es zeigt die Reise seiner beiden Heldinnen quer durch Österreich und die unendlichen Weiten des Internets und beschreibt ihre Begegnung mit Klimaaktivist:innen, verschiedenen exzentrischen Gestalten des fossilen Zeitalters und ihre Radikalisierung: Wie kann man mit erzählerischen Mitteln eine Pipeline in die Luft jagen?

**E** | The play is the fruit of a cooperation with European Theatre Convention’s project “Pipelines”, in which five writers bring perspectives from five different participating countries to develop plays about the drama of fossil fuel. The Kleist-Förderpreise winner Magdalena Schrefel represented Austria and created a theatrical road movie following the Adria-Wien Pipeline. It shows the journey of the two heroines across Austria and the endlessly vast Internet, describing their encounters with climate activists and various eccentric figures from the fossil fuel era and their radicalization: how do you bring down a pipeline with storytelling?



FR 10.06. | 20:00–21:30

SA 11.06. | 20:00–21:30

THEATER AM LEND

In deutscher Sprache | In German

Regie | Director **Anja M. Wohlfahrt**

Regieassistent | Assistant Director

**Melanie Loitzl**

Bühne & Kostüme | Stage &

Costumes **Andrea Meschik**

Komposition & Live-Musik |

Composition and Live Music

**Patrick Dunst, Grilli Pollheimer**

3D\* | 3D\* **Clara Diemling, Naemi**

**Latzer, Anna Morawetz**

Dramaturgische Beratung |

Dramaturgical Advice

**Daniel Grünauer**

Technik | Technique

**Nina Ortner, Andy Kapfer**

Produktion | Production

**Theater am Lend & uniT**

EFFE U KNUST

## AUS AKTUELLEM ANLASS: DELPHINE IN TRIEST

Gastspiel Theater am Lend

**D** | Die Luft schimmert, es ist heiß, eine Person allein betritt die noch leere oder vermeintlich leere Bühne oder den Hafen oder oder oder und spricht, where are we? Und wo sind die Orte, von denen wir sprechen, wer die Firmen, die Menschen? Ein Wabern, das das Flimmern der Luft unterstützt, Nähmaschinen-Sound als Grummeln und vielleicht schon ein bisschen Kiss und Glamour. Kippt jetzt das System? Ist das das Ende des Kapitalismus? Die Welt dreht sich, nicht.

Eine zweite Person erscheint. Der Vorhang fällt. Jetzt. Das Licht geht erst hier richtig an.

Dann wird aus der Epidemie eine Pandemie, die Infektion historisch, Konsum bedeutend, die Kluft unangemessener Verteilung fast unaushaltbar. Und was macht die Kunst? Sie versucht den Moment festzuhalten, denn Kunst in den Zeiten der Seuche ist, dass das Ende ab jetzt vorstellbar bleibt.

**E** | The air shimmers, it is hot, one person enters the still empty or supposedly empty stage or the harbor or or or and speaks, where are we? And where are the places we speak of, who the companies, the people? A swirl that supports the air's flickering, sewing machine sound as a grumble and maybe already a bit of kiss and glamour. Is the system tipping now? Is this the end of capitalism? The world turns, not.

A second person appears. The curtain falls. Now. The light only really comes on here.

Then the epidemic becomes a pandemic, the infection historical, consumption significant, the gap of inadequate distribution almost unsustainable. And what does art do? It tries to capture the moment, because in times of the epidemic art is the end remaining imaginable from now on.



FR 10.06.

21:00–22:10

HAUS DREI

In deutscher Sprache |

In German

Regie | Director **Yara Michelitsch**

Mit | With **Rudi Widerhofer**

Bühne & Kostüme | Set & Costumes

**Matthias Dielacher**

Video **Thomas Achitz**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Hannah Mey**

PAULUS HOCHGATTERER

## MOPEDMONOLOG

Uraufführung, Schauspielhaus Graz

**D** | Mit düsterem Humor, schwebender Poesie und dräuender Spannungsdramaturgie blickt der österreichische Autor Paulus Hochgatterer auf einen unscheinbaren, grauen Niemand namens Rudolf und verbindet kleine und große Tragödien unserer Zeit zum Porträt eines Mannes, der aus der Welt gefallen ist und dem nur das Verschwinden mit Knalleffekt bleibt, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Studie über Einsamkeit und Radikalisierung wird gespielt von Rudi Widerhofer, selbst passionierter Mopedfahrer, der den Autor zu diesem Monolog inspirierte.

**E** | With dark humour, shifting poetry and a menacing arc of suspense, Austrian writer Paulus Hochgatterer describes a plain, gray nobody called Rudolf. In combining small and big tragedies of our time, he paints a portrait of a man who fell out of time and whose only recourse is to disappear with a bang. This study on loneliness and radicalization is performed by Rudi Widerhofer, who is a passionate moped rider himself and inspired the author to write this monologue.

SA 11.06.  
17:00–18:15  
HEIMATSAAL

In deutscher Sprache |  
In German

Regie | Director **Marie Bues**  
Hörspielregie | Sound Direction

**Anuschka Trocker**

Mit | With **Nico Link, Sarah Sophia Meyer, Astrid Meyerfeldt, Janus Torp**

Bühne & Installation |

Set & Installation

**Frank Holldock**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Marlies Kink**

Produktion | Production

**Kunstfest Weimar, mit Unterstützung von Deutsches Nationaltheater**

**und Staatskapelle Weimar,**

**Schauspielhaus Graz,**

**Schauspiel Köln**

Kooperation | Cooperation

**Deutschlandfunk Kultur**

Förderung | Support

**Thüringer Ministerium für**

**Umwelt, Energie und Naturschutz**

THOMAS KÖCK

## UND ALLE TIERE RUFEN: DIESER TITEL RETTET DIE WELT AUCH NICHT MEHR (MONKEY GONE TO HEAVEN) EIN REQUIEMMANIFESTO OF EXTINCTION

Uraufführung

**D** | Die Tiere dieser Welt melden sich zu Wort. Es erklingt ein vielstimmiger Abgesang auf die Fauna und die Menschheit. Sie sprechen vom Aussterben und von Erinnerungen „an zukünfte, die noch überhaupt nicht existiert haben – erinnerungen an leben und existenzen, die nie werden gelebt worden sein“. Thomas Köck, der zweifache Gewinner des Mülheimer Dramatikpreises, reflektiert mit seinem Stück einen anderen Begriff von Zeit(lichkeit) und von Verantwortlichkeit. Die Regisseurin Marie Bues, die bereits Köcks gefeierte Klimatrilogie auf die Bühne gebracht hat, inszeniert das düstere Requiemmanifesto inmitten des Grüns des Heimatsaalgartens als Live-Hörspiel mit großer Dringlichkeit.

**E** | The animals of the world are speaking up, singing a many-voiced outro to fauna and mankind. They speak about extinction and about memories “of futures that have not yet existed at all – memories of lives and existences, that never will have been lived.” Thomas Köck, two-time winner of the renowned Mülheimer Dramatist Award, deliberates on a different notion of time, temporality and responsibility in his play. Director Marie Bues, who has also directed Köck’s acclaimed Climate Trilogy, now stages with greatest urgency the gloomy requiem manifesto as a live audio play amid the greenery of the Heimatsaal Garden.



SA 11.06.  
19:00–20:45  
HAUS EINS

In deutscher Sprache  
(mit englischen Übertiteln) |  
In German (with English surtitles)

Regie | Director **Anita Vulesica**

Mit | With **Frieder Langenberger,**

**Lisa Birke Balzer, Beatrice Frey,**

**Rudi Widerhofer, Katrifa Lehmann,**

**Evamaria Salcher, Lukas Walcher**

Bühne & Video | Set & Video

**Frank Holldock**

Kostüme | Costumes

**Geraldine Arnold**

Musik | Music **Camill Jammal**

Choreographie | Choreography

**Mirjam Klebel**

Lichtdesign | Light Design

**Anton Oswald**

Dramaturgie | Dramaturgy

**Karla Mäder**

SVENJA VIOLA BUNGARTEN

## GARLAND

Uraufführung, Schauspielhaus Graz

Ausgewählte Inszenierung beim nachtkritik-Theatertreffen 2022

**D** | „Garland“ ist ein Theaterstück nach einem Film von Salvatore Brandt. Dieser ist ein Spezialist für Low-Budget-Horror-Heimatfilme, in denen ausnahmslos niemand überlebt. Eine ländliche Komödie, eine Klimatragödie, ein Theater-Roadmovie, eine Zauberer-von-Oz-Posse, eine Polizeisatire, ein Stück voll skurriler Gestalten: Hier kämpfen und solidarisieren, straucheln und fangen sie sich auf, die Loser, die Abgehängten, die Habenichtse in einem mittleren Osten irgendwo in Europa. Zähe Gestalten, die uns daran erinnern, dass Aufgeben keine Option ist, selbst wenn die Probleme übermächtig sind. Beim Schreiben von „Garland“ habe sie die Katastrophe als Zustand interessiert, sagt die Autorin.

**E** | “Garland” is a theatrical adaptation of a film by Salvatore Brandt, known for his specialty in low-budget horror Heimatfilms in which, without an exception, no one survives. A pastoral comedy, a climate tragedy, a theatrical road movie, a Wizard of Oz farce, a police satire, a play full of oddball figures: here, somewhere in the Mideast of Europe, the losers, those who are left out, those with nothing to lose fight, come together in solidarity, stumble, and catch themselves. The tenacious figures remind us that giving up is not an option, even when the problems are overwhelming. According to the writer, she was interested in catastrophes as a condition while writing “Garland”.

# TIMETABLE

DI 7

<b>DER BESUCH DER ALTEN DAMEN, MUTTER COURAGE ... LINDA?</b> Eine Diskussion über die Sichtbarkeit von älteren Frauen* im Theater	18:00   60'   HAUS ZWEI
<b>LINDA</b> Österreichische Erstaufführung	19:30   150'   HAUS EINS
<b>REDE ZUR LAGE DER FRAU</b> mit einem Text von Ivana Sajko: MEDEA; Gastspiel des Mezzanin Theater	20:30   60'   HAUS DREI

MI 8

<b>THE AUTHOR IS PRESENT</b>	15:00   90'   Festivalzentrum Heimatsaal
<b>IN HER* WORDS</b>	16:00   Installation   Festivalzentrum Heimatsaal
<b>ERÖFFNUNG WELT-ZEIT 1</b> NAVA EBRAHIMI	17:00   90'   Festivalzentrum Heimatsaal Eintritt frei
<b>ELEOS. EINE EMPÖRUNG IN 36 MINIATUREN</b> CAREN JEB, Uraufführung	18:30   95'   HAUS ZWEI
<b>EMOTIONEN NORMALER MENSCHEN</b> Gastspiel von Benedikt Greiner	20:30   75'   HAUS DREI
<b>HIRSCHFELL (HERTENLEER)</b> ANNA CARLIER, Deutschsprachige Erstaufführung	20:30   70'   Theater am Lend
<b>PIECE FOR DRUMSET AND POWERPOINT</b> MAX SMIRZITZ, Gastspiel	22:00   50'   Palais Attems, Vogelsaal

DO 9

<b>DRAMATISCH LESEN 1</b>	10:00   240'   Festivalzentrum Heimatsaal
<b>SCHREIBWORKSHOP MIT HIMALI KOTHARI</b>	11:00   240'   Redoutensaal Anmeldung erforderlich
<b>ARBEITSATELIERS</b>	16:00   120'   Theater im Palais
<b>CATCALLS OF GRAZ</b>	17:00   60'   Inszenierung   Start: Tummelplatz
<b>ZITRONEN ZITRONEN ZITRONEN</b> SAM STEINER Deutschsprachige Erstaufführung	18:30   75'   HAUS DREI
<b>SCHIRM رتچ</b> FATAH FARZAM, Uraufführung	18:30   30-50'   Palais Attems, Affensaal
<b>NACHTSCHATTENGEWÄCHSE</b> JOHANNES HOFFMANN Gastspiel TaO! / Next Liberty	19:30   TaO!
<b>KARPATENFLECKEN</b> THOMAS PERLE Gastspiel des Deutschen Theater Berlin Uraufführung	20:00   80'   HAUS EINS
<b>HIRSCHFELL (HERTENLEER)</b> ANNA CARLIER, Deutschsprachige Erstaufführung	20:00   70'   Theater am Lend
<b>MARIAS ZEUGNIS</b> Szenische Lesung nach dem Roman von Colm Tóibín	21:30   50'   KULTUM - Kulturzentrum bei den Minoriten
<b>FINSTERGEWÄCHS</b> SPITZWEGERICHT & NATASCHA GANGL Kooperation mit Schubert Theater Wien und DRAMA FORUM	22:00   70'   ARTist's

FR 10

<b>DRAMATISCH LESEN 2</b>	10:00   180'   Festivalzentrum Heimatsaal
14:00-15:30 <b>DAS DRAMA KLIMAKRISE - NARRATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT</b> Pause 16:00-17:30 <b>PIPELINES &amp; CLIMATE CHANGE THEATRE ACTION</b>	14:00-17:30   210'   Heimatsaal Eintritt frei   In englischer Sprache
<b>WRITERS IN (CLIMATE) CRISIS</b>	16:00   60'   Start: Heimatsaal
<b>SCHIRM رتچ</b> FATAH FARZAM, Uraufführung	18:00   30-50'   Palais Attems, Affensaal
<b>WAS ZÜNDET, WAS BRENNT</b> MAGDALENA SCHREFEL Uraufführung	18:00   70'   HAUS ZWEI
<b>NACHTSCHATTENGEWÄCHSE</b> JOHANNES HOFFMANN Gastspiel TaO! / Next Liberty	19:30   TaO!
<b>STEFANIE SARGNAGEL UND EUROTEURO: DICHT</b>	20:00   80'   HAUS EINS
<b>DELPHINE IN TRIEST</b> EFFE U KNUST Gastspiel Theater am Lend	20:00   90'   Theater am Lend
<b>MOPEDMONOLOG</b> PAULUS HOCHGATTERER Uraufführung	21:00   70'   HAUS DREI
<b>FINSTERGEWÄCHS</b> SPITZWEGERICHT & NATASCHA GANGL Kooperation mit Schubert Theater Wien und DRAMA FORUM	22:00   70'   ARTist's
<b>DER LETZTE TANZ</b>	22:00   Nähere Infos auf der Website

SA 11

<b>WERKZEUGKASTEN</b>	10:00   300'   Redoutensaal
<b>SOMMERNACHTSHAFEN</b>	14:00   180'   Skulpturenpark
<b>UND ALLE TIERE RUFEN: DIESER TITEL RETTET DIE WELT AUCH NICHT MEHR (MONKEY GONE TO HEAVEN)</b> ein requiemmanifesto of extinction THOMAS KÖCK, Uraufführung	17:00   75'   Festivalzentrum Heimatsaal
<b>ANATOMISCHES THEATER</b> TANJA ŠLIJIVAR & MARCUS PETER TESCH	18:00   135'   HS 04.11
<b>GARLAND</b> SVENJA VIOLA BUNGARTEN Uraufführung	19:00   105'   HAUS EINS
<b>DELPHINE IN TRIEST</b> EFFE U KNUST Gastspiel Theater am Lend	20:00   90'   Theater am Lend
<b>LIEBE - EINE ARGUMENTATIVE ÜBUNG</b> SIVAN BEN YISHAI Gastspiel Kosmos Theater Wien	21:00   75'   TaO!
<b>ONCE UPON TOMORROW</b> Geschichten über das Klima und einen Global Green New Deal	21:00   75'   HAUS ZWEI

so 12

<b>SOMMERNACHTSHAFEN</b>	11:00   180'   Skulpturenpark
<b>ERNST BINDER-STIPENDIUM &amp; Picknick</b>	14:00   120'   Skulpturenpark
<b>WELT-ZEIT 2</b> NINO HARATISCHWILI & SHARON DODUA OTOO	19:00   90'   Festivalzentrum Heimatsaal

THEATER | VORSTELLUNG

FRAUEN\* AM THEATER

GESPRÄCH | DISKURS | PROFESSIONAL PROGRAM

TEXT | THEATRAL

ÖFFENTLICHER RAUM | DF UNTERWEGS

**Tickets & Info:** Alle Informationen zu den Veranstaltungsorten, Tickets und Buchung, sowie weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter [www.dramatikerinnenfestival.at](http://www.dramatikerinnenfestival.at); viele Programmpunkte sind bei freiem Eintritt zu erleben. Tickets unter **0316 8000** sowie [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) oder online über die Website.

Terminänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## WÄHREND DES GESAMTEN FESTIVALZEITRAUMS

<b>GATTO IM MUSEUM</b>	Festivalcafé
<b>VIRTUELLER TEXTGARTEN</b>	<a href="https://drama.digital/">https://drama.digital/</a>
<b>A SEKRÄTER OF ONE'S OWN</b>	Installation   Festivalzentrum Heimatsaal
<b>TEXTNOMADEN</b>	mobile Bibliothek
<b>FRIDAYS FOR FUTURE</b>	Plakatausstellung

SA 11.06.  
21:00–22:15  
TaO!

In deutscher Sprache | In German

Regie | Director **Anna Marboe**  
Regieassistent | Assistant Director  
**Juliane Aixner**  
Ausstattung | Stage & Costume  
Design **Lisa Horvath**  
Dramaturgie | Dramaturgy  
**Anna Laner**  
Mit | With **Anna Lena Bucher,**  
**Claudia Kainberger, Aline-Sarah**  
**Kunisch, Tamara Semzov**  
Aus dem Englischen von |  
Translated from English by  
**Maren Kames**  
Aufführungsrechte |  
Performance rights  
**Suhrkamp Theater Verlag Berlin**

SIVAN BEN YISHAI  
**LIEBE / EINE  
ARGUMENTATIVE ÜBUNG**

Gastspiel Kosmos Theater Wien

**D** | Harmonie – selbst wenn wir dafür ein Leben lang faken müssen. Wer ist eigentlich diese Frau, die Popeye Tag für Tag den Rücken freihält, damit er sich unbekümmert auf seine großen Abenteuer konzentrieren kann? Bei Sivan Ben Yishai ist Olivia eine kluge und erfolgreiche Schriftstellerin, die sich nur im Hintergrund hält, damit ihr Glanz nicht die Unbedeutsamkeit ihres verkappten Boyfriends überstrahlt. In „Liebe / Eine argumentative Übung“ tritt Olivia aus dem Schatten der unwichtigen Nebenfiguren heraus und analysiert und seziert die Beziehung zu ihrem schönen Sailorboy selbstkritisch. Sprachgewaltig und witzig hinterfragt sie die Ambivalenz zwischen der feministischen Selbstdarstellung und der Rolle der Frau im Beziehungsgefüge. Denn wie kann dieses Paar-Sein funktionieren, ohne sich selbst aufzugeben?

**E** | Harmony – even if we have to fake for a lifetime to achieve it. Who is this woman anyway, who has Popeye's back day after day so he can focus on his great adventures without a care in the world? In Sivan Ben Yishai's work, Olivia is a smart and successful writer who just takes a back seat so that her glamour doesn't overshadow the insignificance of her boyfriend in disguise. In "Love / An argumentative exercise", Olivia steps out of the shadows of unimportant supporting characters and self-critically analyzes and dissects her relationship with her beautiful Sailor Boy. With powerful language and wit, she questions the ambivalence between feminist self-portrayal and the role of women in relationships. For how can being a couple work out without giving up oneself?



SA 11.06.  
21:00–22:15  
HAUS ZWEI

In deutscher Sprache  
(mit englischen Übertiteln) |  
In German (with English surtitles)

Autor:innen und Stücke |  
Authors and plays:

**Nathan Ellis, Us In The Past**  
(Großbritannien | Great Britain)

**Chris Thorpe, Not Because We're  
Good** (Großbritannien | Great Britain)

**Elena Eli Belyea, Affirmations**  
(Kanada | Canada)

**Whiti Hereaka, A Window**  
(Neuseeland | New Zealand)

**Nicolas Billon, The Penguin**  
(Kanada | Canada)

**Himali Kothari, Friends for Life**  
(Indien | India)

**Mwendie Mbugua, Small but Mighty**  
(USA/Kenia | USA/Kenya)

**Pat To Yan, The last bee is flying  
over the sky** (Hong Kong)

**Carla Zúñiga Morales, The Eternity of Diapers** (Chile)

**Camila Le-bert, 2079** (Chile)

**Angela Emurwon, Initiation** (Uganda)

Regie | Director **Rachel Müller**  
Mit | With **Adele Emil Behrenbeck,**  
**Aron Eichhorn, Irem Gökçen,**  
**Jenny Groß, Anke Helen Hoffmann,**  
**Charlotte Kaiser, Alicia Peckelsen,**  
**Max Rehberg, Magdalena Julia**  
**Simmel, Edgar Wolfgang Sproß**  
Bühne & Kostüme | Set & Costumes  
**Karoline Bierner**  
Dramaturgie | Dramaturgy  
**Hannah Mey**

## ONCE UPON TOMORROW GESCHICHTEN ÜBER DAS KLIMA UND EINEN GLOBAL GREEN NEW DEAL

Schauspielhaus Graz, Koproduktion mit dem Institut für  
Schauspiel der Kunstuniversität Graz  
Teil von **CLIMATE CHANGE THEATRE ACTION**

**D** | Für eine nachhaltige und gerechte Zukunft muss ein neuer Gesellschaftsvertrag her: Der Green New Deal fordert einen Neubeginn und denkt dabei nicht allein an das Klima, sondern auch an Gesundheit, Bildung, Jobs, gerechte Löhne, bezahlbares Wohnen, Generationengerechtigkeit, Abschaffung von sozialer Ungerechtigkeit und faire Arbeits- und Lebensbedingungen. Doch wie sehen globale Perspektiven auf diese soziale und ökologische Wende aus? Alle zwei Jahre ruft die kanadische Climate Change Theatre Action 50 Autor:innen von allen Kontinenten dazu auf, kurze Stücke für das Theater zu schreiben. Die in diesem Jahr entstandenen Mikrodramen erzählen unter dem Titel „Envisioning a Global Green New Deal“ von der Gegenwart im Kampf mit den Klimaveränderungen oder imaginieren eine Zukunft, in der ein globaler Green New Deal bereits Realität ist.

**E** | A more sustainable and just future requires a new social contract: the Green New Deal demands a new beginning and encompasses not only the climate, but also health, education, jobs, fair pay, affordable housing, intergenerational equity, abolition of social injustice and fair working and living conditions. But what are the global perspectives on this socio-ecological change? Every other year, the Canadian Climate Change Theatre Action calls 50 authors from around the world to write a short play. This years short pieces, titled “Envisioning a Global Green New Deal,” tell stories about our present fights with climate change or imagine a future in which a Global Green New Deal has already become a reality.



## TEXT | THEATRICAL

## TEXT | THEATRICAL

DO 09.06.  
16:00–18:00  
THEATER IM PALAIS

DO 09.06. | 18:30  
FR 10.06. | 18:00  
PALAIS ATTEMS, AFFENSAAL

In deutscher Sprache |  
In German

Regie | Director **Sophia Barthelmes**  
Raum und Ausstattung | Space and  
Equipment **Anthoula Bourni**  
Performance & Choreografie |  
Performance & Choreography  
**Xianghui Zeng**

## ARBEITSATELIERS

**D** | Neue spannende Texte werden als szenische Lesungen und Werkstattinszenierungen präsentiert.

**E** | New exciting texts are presented as staged readings and studio productions.

FATAH FARZAM  
رتج SCHIRM

EINE PERFORMATIVE INSTALLATION MIT LYRIK

Uraufführung

**D** | Der Dichter Fatah Farzam sagte kürzlich bei einer Preisverleihung, es falle ihm schwer hier anzukommen, auf dieser Bühne. So auch seinen Worten; schwerfallen; ankommen; hier, auf dieser Bühne.

Was ist der Boden; Was ist im Boden und was kommt vom Himmel. Hier. Und dort. In der Performativen Installation رتج schirm werden seine Gedichte zu einer vielstimmigen Partitur.

Er sagte auch: Dass ich mit Ihnen hier in einem Raum zusammen bin.

**E** | The poet Fatah Farzam recently said at an award ceremony that it was hard for him to arrive here, on this stage. For his words too; hard; arriving; here, on this stage.

What is the ground; What is in the ground and what comes from the sky. Here. And there.

In the Performative Installation رتج umbrella, Farzams poems become a polyphonic score.

He also said:

That I am here in a room with you.



DO 09.06.  
21:30–22:20  
KULTUM  
(Kulturzentrum bei den  
Minoriten)

In deutscher Sprache | In German

Szenische Einrichtung | Scenic  
Arrangement **Daniel Grünauer**  
Musik | Music **Grilli Pollheimer**  
Mit | With **Beatrix Doderer & Grilli  
Pollheimer**

## MARIAS ZEUGNIS

SZENISCHE LESUNG NACH DEM ROMAN  
„MARIAS TESTAMENT“ VON COLM TÓIBÍN

In einer Fassung von Karla Mäder, Daniel Grünauer,  
Hannah Mey, Beatrix Doderer

**D** | Das Christentum: Ein patriarchales Erfolgsmodell, das auf einem Menschenopfer basiert, dessen grausames Zeichen, ein junger, gekreuzigter Mann, sich bis in den letzten Winkel der Erde verbreitet hat. Doch was wäre, wenn plötzlich dessen Mutter als Mensch aus Fleisch und Blut vor uns stünde? Sie war dabei, als alles geschah. Diese Frau ist zwar millionenfach abgebildet und wird von zwei Milliarden Gläubigen verehrt und angebetet, aber sie hat keine eigene Stimme. Der irische Autor Colm Tóibín holt sie vom Altar herunter auf den Boden der Tatsachen und lässt sie reden. Maria ergreift das Wort und erzählt, wie es ist, wenn man als ganz normale Frau in den Sog der Weltgeschichte gerät.

**E** | Christianity. It is a success model for patriarchy based on a human sacrifice, with a crucified young man as its brutal symbol that reached every corner of the globe. But what if his mother suddenly appeared before us in flesh and blood? She was there, as everything happened. Although this woman has been reproduced a million times and is worshiped and adored by two billion believers, she does not have a voice of her own. The Irish author Colm Tóibín brings her down from the altar to the ground and lets her speak. Mary takes the stage and tells us how it is when a normal woman is swept by the whirlwind of world history.

FR 10.06.  
20:00–21:20  
HAUS EINS

In deutscher Sprache | In German

## STEFANIE SARGNAGEL & EUROTEURO: DICHT

**D** | „Dicht“ porträtiert die Rückseite Wiens, eine rüdigere Welt aus Beisl, Psychiatrie und Bruchbude, bevölkert von größtenteils überaus liebenswerten Antihelden. In der musikalischen Begleitung von Euroteuro liest Stefanie Sargnagel aus ihren „Aufzeichnungen einer Tagediebin“ und sprengt alle Genre Grenzen. Stefanie Sargnagel ist bekannt für ihr radikal subjektives Schreiben, das Kollektiv „Euroteuro“ für seinen dadaistischen Stil. Das musikalische Kollektiv rund um den Songwriter und Performer Peter T. hat schon die Musik zu Stefanie Sargnagels Theaterstück „Am Wiesenrand“ komponiert.

**E** | “Dense” portrays the flip side of Vienna, a sordid world of taverns, psychiatric wards, and rundown dumps, populated for the most part by excessively lovable anti-heroes. Musically accompanied by Euroteuro, Stefanie Sargnagel will read from her “Notes of an Idler” and blow up all boundaries between genres. Stefanie Sargnagel is known for her radically subjective writing, the collective Euroteuro for its dadaistic style. The musical collective, centered around the songwriter and performer Peter T., has composed music for Stefanie Sargnagel’s play “At the Edge of a Meadow” in the past.

SA 11.06. | 14:00–17:00  
SO 12.06. | 11:00–14:00  
SKULPTURENPARK

**Bustransfer in den  
Skulpturenpark | Bus transfer  
to the sculpture park  
Abfahrt | Departure  
Franz-Graf-Allee**

Eine halbe Stunde vor Beginn  
der Veranstaltung | Half an hour  
prior to the event

**Bei Schlechtwetter | In case of  
bad weather conditions**  
Infos zum neuen Ort auf der  
Website | Information about  
the new venue on the website

**In deutscher Sprache |  
In German**

Gesamtleitung | Overall Direction  
**Sandra Schüddekopf**  
Dramaturgie | Dramaturgy  
**Edith Draxl**  
Ausstattung | Set Design  
**Andrea Fischer**  
Mit Texten von | With texts by  
**Sophia Barthelmes, Ewe Benbenek,  
Florian Fischer, Thyl Hanscho,  
Alexandra Koch, Stephan Langer,  
Armela Madreiter, Pedro Martins  
Beja, Thomas Perle u. a.**

Eine Kooperation mit der |  
A cooperation with the **KUG**  
Es spielen | Performance by  
**Adele Emil Behrenbeck,  
Aron Eichhorn, Irem Gökçen,  
Jenny Groß, Anke Helen Hoffmann,  
Charlotte Kaiser, Alicia Peckelsen,  
Edgar Wolfgang Sproß u. a.**

## SOMMERNACHTSHAFEN

**D |** Der Skulpturenpark mit all den oft geheimnisvollen und obskuren Objekten wird zum Sommernachts-hafen – einem Ort, an dem sich Außenseiter:innen, Einheimische und Ausheimische weltoffen und vorurteilsfrei versammeln können. Hier werden Geheimnisse in verschiedenen Sprachen ausgetauscht und glühende Liebe gestanden. Man erinnert sich schemenhaft an die Vergangenheit, feiert den Moment der Gegenwart und stellt sich die Zukunft vor, Zeiten und Räume, Anwesende und Abwesende verschwimmen, Mütter sprechen, Flüsse, Menschen, Frauen, die Kinder entführt haben, Namenlose und Eventuelle, die es vielleicht nie gegeben hat, Traum und Realität können verwechselt werden. Darüber gerät man in Verzweiflung und sehnt den Tod herbei. Manch einer ruft nach Rebellion.

**E |** The Sculpture Park with all the often mysterious and obscure objects becomes a summer night harbor – a place where outsiders, locals and non-locals can gather open-mindedly and without prejudice. Here secrets are exchanged in different languages and ardent love is confessed. One dimly remembers the past, celebrates the moment of the present and imagines the future, times and spaces, the present and the absent become blurred, mothers speak, rivers, people, women who have kidnapped children, nameless and possible people that may never have existed, dream and reality can be confused. Over this one falls into despair and longs for death. Some call for rebellion.

SO 12.06. 14:00–16:00  
SKULPTURENPARK

**Bei Schlechtwetter | In case  
of bad weather conditions**  
Infos zum neuen Ort auf der  
Website | Information about  
the new venue on the website

SA 11.06.  
18:00–20:15, mit Pause  
HS 04.11 / UNIVERSITÄTSPLATZ 4

**In deutscher Sprache |  
In German**

Text & Konzept | Text & Concept  
**Tanja Šljivar & Marcus Peter Tesch**  
Regie | Director **Branko Janack**  
Einrichtung | Set Design  
**Moira Gilliéron**

„Patient Zero I“ wurde im Rahmen  
des Programm NEUSTART KULTUR  
über ein GVL-Recherchestipendium  
entwickelt. | “Patient Zero I”  
was supported through a GVL  
research grant as part of  
NEUSTART KULTUR.

## VERGABE ERNST BINDER- STIPENDIUM & PICKNICK

Der Stadt Graz, dem Freundeskreis des Schauspielhaus Graz e.V. und dem Schauspielhaus Graz ist es durch die Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten Stipendiums ein Anliegen, die Erinnerung an den Künstler Ernst Binder zu bewahren. An diesem Sonntag findet die Vergabe an den bzw. die Stipendiat:in 2022 statt – mit anschließendem Picknick im Skulpturenpark.

TANJA ŠLJIVAR & MARCUS PETER TESCH  
**ANATOMISCHES THEATER**

**D |** In einem Anatomischen Theater, in dem es immer um den Körper und um die Endlichkeit des Lebens ging, lernt man zwei Stücke kennen, die sich mit Krankheit und Gesundheit beschäftigen. In Tanja Šljivars „Regime der Heilung“ verschränken sich menschliche Sinnsuche und die Suche nach körperlicher Heilung. Esoterische Denkmodelle versprechen Erlösung. In „Patient Zero I“ lässt Marcus Peter Tesch einen äußerst menschlich auftretenden Tod eine Party crashen. Angesichts des Todes stellt sich die Frage, wer einem wirklich nahe ist. Was denken Menschen, die nicht in traditionellen Familienstrukturen leben? Was trägt sie? Sichtbar werden queere Lebensmodelle und alternative Denkansätze.

**E |** In an anatomical theater, which has always been about the body and the finiteness of life, we get to know two plays that deal with illness and health. In Tanja Šljivar's "Regime of Healing", the human search for meaning and the search for physical healing are intertwined. Esoteric models of thought promise salvation. In "Patient Zero I," Marcus Peter Tesch has an exceptionally human death crash a party. In the face of death, the question arises as to who is really close to you. What do people who don't live in traditional family structures think? What carries them? Queer life models and alternative approaches become visible.



**GESPRÄCH | DISKURS |  
PROFESSIONAL  
PROGRAM**

**TALK | DISCOURSE |  
PROFESSIONAL  
PROGRAM**

8.–12.6.  
Während des gesamten  
Festivalzeitraums |  
during the entire Festival period  
HEIMATSAAL

## HEIMATSAAL ALS FESTIVALZENTRUM REALITÄT: KRISE, REFLEXION UND FIKTION

**D** | Das Festivalzentrum ist als Ort der Begegnung konzipiert. Theaterleute treffen auf Autor:innen, Die Künstler:innen treffen ihr Publikum. Es geht um Austausch und Gespräch, um ein gemeinsames Nachdenken über Sprache und Text, aber auch um ein Reflektieren von gesellschaftlichen Strukturen, etwas, das gerade jetzt wesentlich ist. Nur gemeinsam können wir die bedrückenden Situationen der Gegenwart ertragen und vielleicht etwas ins Positive wenden.

In Graz kennt man den Ort unter dem Namen „Heimatsaal“ und wir hoffen, dass er während des Festivals zu einem Platz wird, an dem man sich aufgehoben und willkommen fühlt.

**E** | The festival center is intended as a place of encounter. Theater people meet authors, artists meet their audience. It is about exchange and conversation, about thinking together about language and text, but also about reflecting on social structures, something that is essential right now. Only together can we endure the oppressive situations of the present and perhaps create something positive.

In Graz the place is known as “Heimatsaal” and we hope that during the festival it will become a place where you feel at home and welcome.

MI 08.06.  
15:00–16:30  
HEIMATSAAL

## THE AUTHOR IS PRESENT

**D** | Noch vor der offiziellen Eröffnung laden wir die Autor:innen zu einem ersten Treffen ins Festivalzentrum, das als Ort für Gespräch, Austausch und Diskurs dienen soll.

**E** | Before the official opening, we invite the authors to a first meeting in the Festival Center which serves as a place for conversation, exchange and discourse.

DO 09.06. | 10:00–14:00  
FR 10.06. | 10:00–13:00  
HEIMATSAAL

Leitung | Direction  
**Ferdinand Schmalz, Eva-Maria Voigtländer, Edith Draxl**  
Mit | With **Charlotte Bomy, Natascha Gangl, Brigitte Schwens-Harrant, Andrea Glauser, Ivna Žic, u. a.**

## DRAMATISCH LESEN

**D** | „Dramatisch Lesen“ ist ein Dialogprojekt zwischen Dramatiker:innen und Wissenschaftler:innen. Es ist eine Fortsetzung eines Projektes aus dem Vorjahr und die Reaktion auf die noch immer, aufgrund der Corona-Pandemie, prekäre Situation des Theaters. Ein Format, das sich den Fragen stellt: Wo steht die neue Dramatik heute? Wie über Dramatik sprechen? Welches analytische Instrumentarium bräuchte man? Wie sollte es weiter gehen? Was macht die Gesellschaft? Der Theater text wird als Schule des dialogischen Denkens verstanden.

**E** | “Dramatic Reading” is a dialogue project between playwrights and scholars. It is a continuation of a project from the previous year and a reaction to the still precarious situation of the theater due to the corona pandemic. A format that asks the questions: What is the situation of new drama texts today? How can we talk about them? What analytical tools would be needed? How shall it continue? What is society’s role in it? The theatrical text is understood as a school of dialogical thinking.

SA 11.06.  
10:00–15:00  
REDOUTENSAAL

Konzept, Impulse, Moderation |  
Concept, Impulses, Moderation  
**Anah Filou, Natascha Gangl, Claudia Tondl, Ivna Žic gemeinsam mit den anwesenden Dramatiker:innen**

8.–12.6.  
Während des gesamten  
Festivalzeitraums |  
during the entire Festival period

**DIGITAL: <https://drama.digital/>**  
Konzept & inhaltliche Begleitung |  
Concept & Content Support  
**Edith Draxl, Kristina Stocker und Birgit Waltenberger**

Umsetzung | Realization  
**CyberRäuber**

## WERKZEUGKASTEN

**EIN NETZWERKBILDENDES FORMAT VON DRAMATIKERINNEN FÜR DRAMATIKER:INNEN**

**D** | Es ist Zeit, sich zu verbünden. So lädt der „Werkzeugkasten“ zur Vernetzung ein und richtet sich explizit an Schreibende. Nach vier thematischen Impulsen wollen wir uns in moderierten Gesprächen über Erfahrungen aus der Arbeitspraxis austauschen, Fragen stellen und miteinander im eigenen Handwerkskreis Möglichkeitsräume gestalten. Kurzum: eine Empowerment-Veranstaltung!

**E** | It is time to join forces. Thus “Toolbox” invites you to network and explicitly addresses writers. After four thematic impulses, we want to exchange experiences from our work practice in moderated conversations, ask questions, and create spaces of possibility together. In short: an empowerment event!

## VIRTUELLER TEXTGARTEN

**D** | Als virtueller Veranstaltungsraum öffnet der Textgarten während des Festivals seine Türen und kann über den Link <https://drama.digital/> betreten werden. In einer virtuellen Welt kann man neue Theater Texte hören, sehen und mit den anderen anwesenden Zuschauer:innen diskutieren.

**E** | As a virtual venue, the Textgarten will open its doors during the festival and can be entered via the link <https://drama.digital/>. New theater texts will be performed in an virtual world and discussed with the audience members.

FR 10.06.  
14:00–15:30  
Das Drama Klimakrise –  
Narrationen für die Zukunft  
HEIMATSAAL

Beide Veranstaltungen sind in  
englischer Sprache | Both  
events are held in English

Der Eintritt ist frei |  
Free entry



FR 10.06.  
16:00–17:30  
Pipelines & Climate Change  
Theatre Action  
HEIMATSAAL

## DAS DRAMA KLIMAKRISE - NARRATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

**D** | Die Welt ist im Umbruch und vielleicht braucht es neue erzählerische Formen, um ihre Veränderung und Veränderbarkeit beschreibbar zu machen. Zehn Autor:innen aus verschiedenen Ländern der Erde, die ein europäisches und ein weltweites Schreibprojekt repräsentieren, sind in Graz und diskutieren zum Schreiben in der und über die Krise:

**E** | The world is in upheaval, and perhaps we need new forms of storytelling to be able to describe the changes we are undergoing and the world's potentiality for change. Ten authors from different countries around the world who represent a European and a global writing project will be present in Graz and discuss writing about the crisis while being in the midst of it.

## PIPELINES

**D** | Elsa Demo (Albanien), Alex Lorette (Belgien), Magdalena Schrefel (Österreich), Simone Spiteri (Malta) und Ian de Toffoli (Luxemburg) haben entlang der europäischen Öl- und Gaspipelines Stücke zum Drama fossiler Energien entwickelt. Nun kommen sie wieder zusammen, stellen ihre Texte und die dahinter stehenden Theater vor und diskutieren mit dem Publikum erzählerische Strategien für ein brennendes Thema.

**E** | Along the European oil and gas pipelines, Elsa Demo (Albania), Alex Lorette (Belgium), Magdalena Schrefel (Austria), Simone Spiteri (Malta) and Ian de Toffoli (Luxembourg) have developed plays about the drama surrounding fossil fuel. Now they are coming together again to present their plays as well as the producing theaters and to discuss narrative strategies for a burning issue with the public.



## CLIMATE CHANGE THEATRE ACTION

**D** | Für die „Climate Change Theatre Action“ schreiben alle zwei Jahre 50 Autor:innen aus aller Welt kurze Stücke über das Klima. Mit der Inszenierung „Once upon Tomorrow“ hat das Schauspielhaus Graz einige von ihnen zur Aufführung gebracht. Elena Eli Belyea (Kanada), Nathan Ellis (Großbritannien), Angela Emurwon (Uganda), Himali Kothari (Indien) und Camila Le-bert (Chile) diskutieren mit dem Publikum globale Perspektiven eines Green New Deal.

**E** | Every other year, 50 writers from all over the world are invited by the Climate Change Theatre Action to write short plays about the climate. In its production “Once Upon Tomorrow”, Schauspielhaus Graz staged some of these plays. Elena Eli Belyea (Canada), Nathan Ellis (Great Britain), Angela Emurwon (Uganda), Himali Kothari (India) and Camila Le-bert (Chile) will discuss global perspectives of a Green New Deal with the audience.

## ÖFFENTLICHER RAUM | DRAMATIKER|INNEN- FESTIVAL UNTERWEGS

## PUBLIC SPACE | DRAMA- TIKER|INNENFESTIVAL ON THE ROAD

Während des gesamten  
Festivalzeitraums | During the  
entire Festival period

FR 10.06.  
16:00–17:00  
Start: HEIMATSAAL

Während des gesamten  
Festivalzeitraums | During the  
entire Festival period

## TEXTNOMADEN

**D** | Ein Lastenfahrrad bewegt sich als mobile Bibliothek durch die Stadt. Zeitgenössische Theater Texte werden an verschiedenen Orten der Stadt von den anwesenden Autor:innen szenisch gelesen.

**E** | A cargo bike moves through the city as a mobile library. Contemporary theater texts will be read at various locations in the city by the present playwrights.

## WRITERS IN (CLIMATE) CRISIS

**D** | Junge Autor:innen stellen im Rahmen eines Klimawalks durch Graz in Kooperation mit „wir sind lesenswert“ und „Tint Journal“ ihre Texte vor.

**E** | Young authors present their texts as part of a climate walk through Graz in cooperation with “wir sind lesenswert” and “Tint Journal”.

## FRIDAYS FOR FUTURE

**D** | Im öffentlichen Raum werden die Schilder und Plakate der Fridays for Future Bewegung gezeigt. Ein visueller Appell an unseren Umgang mit dem Klima und der Umwelt.

**E** | The signs and posters of the Fridays for Future movement will be displayed in public space. A visual appeal to the way we deal with the climate and the environment.



**2023**  
21.–25.6.

#teamgruenewelt

Ihre Karriere als Partner einer

# grünen Welt.



ENERGIE STEIERMARK

Die Energie Steiermark sucht neue Talente.

Jetzt bewerben unter [e-steiermark.com/karriere](https://www.e-steiermark.com/karriere)

Sandra M., Geschäftsführerin Service



## Verantwortung ist Kultur.

Seit fast 200 Jahren ist Verantwortung für die Gesellschaft und auch die Unterstützung der Kultur gelebte Praxis unseres Hauses. Wir leben unseren Gründungsgedanken, eine Bank für alle Menschen zu sein – heute und auch in der Zukunft. [steiermaerkische.at/verantwortung](https://steiermaerkische.at/verantwortung)

Steiermärkische SPARKASSE



# » Kultur braucht einen wachen Geist. Zum Beispiel Ihnen. «

Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren gerne einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur.

[grawe.at](http://grawe.at)

 **GRAWE** Die *meistempfohlene* Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungskunden in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtbewertung der Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2017–2021 klar an erster Stelle. Details: [grawe.at/meistempfohlen](http://grawe.at/meistempfohlen)

## INFORMATION

### FÖRDERGEBER:INNEN



### SPONSOR:INNEN



### MEDIENPARTNER:INNEN

### KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

## IMPRESSUM

FESTIVALIMPRESSUM Schauspielhaus Graz GmbH und uniT GmbH – DRAMA FORUM und KUNSTLABOR Graz

REDAKTION Schauspielhaus Graz GmbH und uniT GmbH – DRAMA FORUM und KUNSTLABOR Graz

GESTALTUNGSVORLAGE formdusche.de LAYOUT & GESTALTUNG Johanna Lamprecht DRUCK Medienfabrik, Graz

FOTOCREDITS S. 4, 6, 8, 13, 17, 27, 39 © Lex Karelly; S. 10 © Sandra Schüddekopf / Bearbeitung Lisa Horvath; S. 11 © Jon Etter; S. 15. © Arno Declair; S. 16 © Apollonia Theresa Bitzan; S. 19 © Johanna Lamprecht; S. 21 © Karelly, Lamprecht; S.23 © Bettina Frenzel; S. 28 © Dieter Leitner; S. 34 © Candy Welz; S. 40 © C. Nestroy

VERANSTALTET von SCHAUSPIELHAUS GRAZ GmbH und DRAMA FORUM, uniT GmbH, mit Unterstützung des Deutschen Literaturfonds e.V.

Preisänderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten, Stand: April 2022



# VERANSTALTUNGSRORTE | VENUES

- 1 FESTIVALZENTRUM HEIMATSAAL**  
Paulustorgasse 11, 8010 Graz
- 2 SCHAUSPIELHAUS GRAZ:  
HAUS EINS, HAUS ZWEI, HAUS DREI,  
REDOUTENSAAL;** Hofgasse 11, 8010 Graz
- 3 THEATER AM LEND**  
Wienerstraße 58a, 8020 Graz
- 4a PALAIS ATTEMS, AFFENSAAL**  
Sackstraße 17, 8010 Graz
- 4b PALAIS ATTEMS, VOGELSAAL**  
Sackstraße 17, 8010 Graz
- 5 KULTUM – KULTURZENTRUM BEI  
DEN MINORITEN**  
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
- 6 ARTIST'S**  
Schützgasse 16, 8020 Graz
- 7 HS 04.11**  
Universitätsplatz 4, 8010 Graz
- 8 ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK**  
Thalerhofstraße 85, 8141 Premstätten
- 9 TAO! - THEATER AM ORTWEINPLATZ**  
Ortweinplatz 1, 8010 Graz
- 10 THEATER IM PALAIS (T.I.P)**  
Leonhardstraße 19, 8010 Graz



## Tickets & Info:

Alle Informationen zu den Veranstaltungsorten, Tickets und Buchung finden Sie unter [www.dramatikerinnenfestival.at](http://www.dramatikerinnenfestival.at); viele Programmpunkte sind bei freiem Eintritt zu erleben.

Tickets unter **0316 8000** sowie [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at) oder online über die Website.